

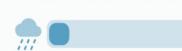
Meran

Burggrafenamt

0473 083420 | dolomiten.meran@athesia.it | Galileistr. 2, 39012 Meran

DONNERSTAG

▲ 8° ▼ -2°

Überaus sonnig,
kaum eine Wolke.

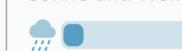
FREITAG

▲ 7° ▼ -5°

Von früh bis spät
nahezu wolkenlos.

SAMSTAG

▲ 6° ▼ -6°

Recht freundlich:
Sonne und Wolken.

Vier Legenden in der Blasmusikwelt

EHRENAMT: Franz Windegger, Josef Nischler, Franz Raich und Josef Scherer gehören seit 70 Jahren zu einer Musikkapelle – Vier Geschichten

VON FLORIAN MAIR

BURGGRAFENAMT. Diese Leistung kann sich sehen lassen: Franz Windegger (Prissian), Josef Nischler (Burgstall), Franz Raich (Moos) und Josef Scherer (St. Martin) wurden heuer mit dem Großen Ehrenzeichen in Gold am Bande des Verbandes Südtiroler Musikkapellen ausgezeichnet – für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft.

„Als Lehrbub kam ich vom Berg ins Dorf“, erinnert sich Josef Scherer. Neben der Tischlerei, in der er arbeitete, wohnte damals der St. Martiner Kapellmeister Alberich Marth. Über ihn fand Scherer den Weg zur Kapelle – und zum Waldhorn. Heute begleitet der 88-Jährige noch die Vereinsfahne – mit einer Ausnahme: dem Neujahrsanspielen.

„Etwa einen Monat vorher beginne ich mit dem Üben“, sagt er. Beim Anspielen genieße er das Unterwegssein mit den Kollegen. Die Gemeinschaft sei für ihn stets eine Motivation gewesen. „Als Kapellmeister Marth 1965 tödlich verunglückte, war es schwierig, einen Nachfolger zu finden“, erinnert sich Scherer an seine zehnjährige Amtszeit als Obmann.

Ein Sirmianer fragte Klarinetist Franz Windegger, ob er Lust habe, der Musikkapelle Nals beizutreten, und unterrichtete ihn anschließend. „Mit zwölf Jahren



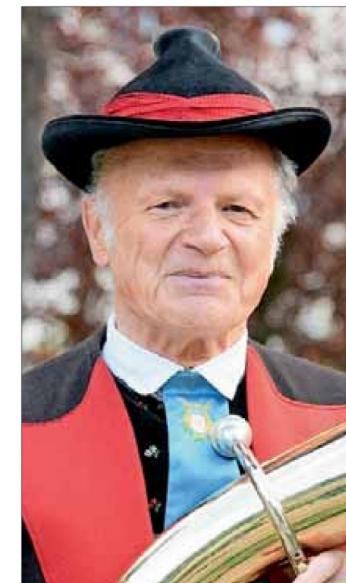
Josef Scherer



Franz Raich



Franz Windegger



Josef Nischler

marschierte ich bei der Fronleichnamsprozession zum ersten Mal mit“, erzählt der 82-Jährige. „35 Jahre war ich bei der Nalser ‚Musi‘ aktiv. Dann legte ich eine kurze Pause ein. Und bei einem Geburtstagsständchen vor 35 Jahren für Elmar Windegger wurde ich gefragt, ob ich zur Prissianer Kapelle gehen möchte.“

Schnell sei die Zeit vergangen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich so lange durchhalte“, sagt Windegger. „Wie lange ich noch weitermache, weiß ich nicht. Ich musiziere aber nach wie vor gerne.“

Und Josef Nischler (84) trat 1955 in die Musikkapelle Kathari-

naberg ein und blieb ihr 25 Jahre lang treu. „Meine Brüder waren auch dabei“, erzählt er. Beruflich führte ihn sein Weg nach Burgstall, wo 1979 die Musikkapelle wiedergegründet wurde. „Und dort bin ich hängen geblieben“, schmunzelt Nischler. Von Beginn an war er bei der Kapelle dabei – als Wiedergründungsmitglied.

In seiner Laufbahn als Musikant spielte Nischler zunächst Flügelhorn, dann Eufonium und schließlich Tenorhorn. Am Cäciliensonntag beendete er mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft seine aktive Laufbahn. „Daheim spiele ich immer noch

ein wenig“, sagt er. „Kameradschaft und ein gelungenes Konzert waren mir immer wichtig.“

Der vierte besondere Jubilar im Burggrafenamt ist Franz Raich. Mit seinen 82 Jahren spielt er noch voll motiviert in der Mooser Kapelle mit. Als Bub hatte ihn einmal der Einmarsch von Musikanten bei einem Fest in Moos so fasziniert, dass er sich sagte: „Das will ich auch einmal machen.“

Gesagt, getan! Denn schon bald nach der Wiedergründung der Mooser Musikkapelle im Jahr 1953 trat Raich mit elf Jahren in den Verein ein. „Zuerst habe ich Waldhorn gespielt, später Flügel-

horn und schließlich Tenorhorn, mit dem ich immer noch musiziere“, erzählt er. „Ich bin einfach gerne Musikant und genieße die Gemeinschaft in der Kapelle.“

Auch seine vier Söhne waren einmal Teil der Mooser Kapelle. Heute sei jedoch keiner mehr aktiv, bedauert Raich, der eine Amtsperiode lang den Verein als Obmann leitete. „Mehr Nachwuchs würde ich mir wünschen“, sagt er. An die Musikpension habe er schon gedacht, doch wirklich vorstellen könne er sie sich nicht: „Ich würde mir nichts Gutes tun, wenn ich nicht mehr musizieren würde.“

Alle Rechte vorbehalten